

Pressebericht der ARGE der NÖ Pensionisten- und Pflegeheime

4.12.2014

NIEDERÖSTERREICH. Die ARGE NÖ Heime – Region Weinviertel präsentiert sich als attraktive Arbeitgeber: Vereinbarkeit von Beruf und Familie stand im Mittelpunkt

Am Montag, den 1. Dezember 2014 war das Landespflegeheim Arche Stockerau im Weinviertel von 9 bis 11 Uhr Schauplatz einer regionalen Veranstaltung der ARGE NÖ Heime zum Thema "Die NÖ Heime als attraktiver Arbeitgeber – Vereinbarkeit von Beruf und Familie"

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus von Politik, Wissenschaft und Wirtschaft gerückt. Der Grund hierfür liegt primär in demographischen und arbeitsmarktpolitischen Veränderungen. Einer Studie zufolge leidet jeder Siebte unter großen Schwierigkeiten, Berufs- und Familienleben zu kombinieren. „Work-Family-Konflikte“ nehmen zu, schädigen nachweislich die Gesundheit, fördern Verschleiß und reduzieren Familienzeit.

Die regionale Veranstaltung in Stockerau am 1. Dezember 2014 zeigte auf, welche Möglichkeiten in den NÖ Heimen, speziell in den Pflegeheimen im Weinviertel bestehen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen und zu fördern.

Alle Einrichtungen, die im Weinviertel in Richtung Pflege ausbilden, waren eingeladen sich wertvolle Informationen zu holen und konnten sich durch die interessanten Interviewrunden ein umfangreiches Bild machen, wie attraktiv die NÖ Heime als Arbeitgeber nicht nur in Bezug auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie agieren.

Durch den informativen Vormittag führte Moderatorin Susanna Fink, die auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen durfte. Allen voran LR Mag. Barbara Schwarz, Helmut Laab, Bgm. der Stadt Stockerau, Markus Mattersberger MMSc MBA, Präsident des Bundesverbands der Alten –und Pflegeheime Österreichs, VHR DR. Otto Huber , Leiter der Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime, Christian Kreuzer, NÖ Vers AG, Mag. Johanna Denk, Verein 0>Handicap, Mag. (FH) Kristina Starkl, Personalabteilung Amt d. NÖ LR, und Mag. Josef Brandstötter, GuKPS Hollabrunn. Ing. Dietmar Stockinger, Gastgeber und Obmann der ARGE NÖ Heime, zeigte sich überzeugt, dass das Leben in unseren NÖ Heimen bestens

funktioniert und wir uns auf einem hervorragenden Level in Bezug auf BewohnerInnen und auch MitarbeiterInnen befinden. Trotzdem streben die NÖ Heime eine stetige Weiterentwicklung an.

Die NÖ Heime stellen attraktive und sichere Arbeitsplätze

So sind in den 13 Weinviertler Heimen, von 3 verschiedenen Trägern, 1.170 MitarbeiterInnen beschäftigt, 50 % aller MitarbeiterInnen fahren max. 10 km zu ihrem Arbeitsplatz. Die Frauenquote ist hoch: 84 % der MitarbeiterInnen sind Frauen, 41 % darunter arbeiten in einem Angestellten-Teilzeitverhältnis, was den große Stellenwert und die Wichtigkeit der Bedeutung von Vereinbarkeit und Familie in den NÖ Heimen unterstreicht.

In den folgenden Interviewrunden kamen fast alle Berufsgruppen der Weinviertler Heime zu Wort und berichteten, wie die Umsetzung von Vereinbarkeit Beruf und Familie in ihren Häusern passiert und funktioniert.

Die Möglichkeiten und Chancen in den Pflegeheimen sind zahlreich. Im Weinviertel werden pro Jahr etwa 80.000 Praktikumsstunden in den Heimen angeboten sowie 1.150 Trainingsarbeitstage für KlientInnen des AMS.

Am Ende der Weinviertler Regionalveranstaltung dankte Sozial-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz der ARGE NÖ Heime für das Umsetzen dieser Veranstaltungsreihe und wies auf die Wichtigkeit von flexibler und individueller Dienstplangestaltung hin: „Alle Träger in NÖ sind sehr bemüht Arbeitssituationen zu schaffen, die es möglich machen Beruf und Familie zu vereinen. Der Beruf der Pflege ist ein sehr fordernder, zumal unser höchstes Ziel das gelebte Individualitätsprinzip ist“, so Schwarz.

Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Borderland Dixieband“ sowie die Kinder des Kindergarten St. Koloman, welche für ihre musikalische Darbietung großen Applaus ernteten.

Weitere Veranstaltungen in den anderen Regionen folgen am 12. Jänner 2015 im Industrieviertel und am 11. Februar 2015 im Mostviertel.

Mehr Infos unter www.noehome.at